

Schloss Altenstein mit dem 160 Hektar großen Landschaftspark liegt in Bad Liebenstein, dem ältesten Kurort Thüringens. Der Park wurde ab 1798 angelegt und mehrfach erweitert. Ende des 19. Jahrhunderts entstand das Schloss im Stil eines englischen Landsitzes.

Im Altensteiner Park haben drei wesentliche Entwicklungsabschnitte landschaftlicher Gartengestaltung sichtbaren Niederschlag gefunden. Die Gartenarchitekturen des frühen sentimental Landschaftsgartens sind mit den großen raumfassenden Bezügen der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts sowie der landschaftlichen Ausgestaltung mit Blumenbeeten und Skulpturen an der Wende zum 20. Jahrhundert zu einem Gesamtkunstwerk zusammengewachsen. An der Gestaltung des Parks beteiligten sich die Gartenkünstler Hermann Fürst von Pückler-Muskau, Eduard Petzold und Peter Joseph Lenné.

Wie heute nur selten in Deutschland, verschmelzen hier Gartenkunstwerk und Natur zu einer Parklandschaft. Zwischen großen

Parkwaldbereichen öffnen sich weite Wiesenflächen, die von Bäumen und Baumgruppen gegliedert werden. Zahlreiche Sichtachsen geben den Blick zwischen den Parkarchitekturen und in das Werratal sowie auf die Berge der Rhön frei. Das Schloss Altenstein ist trotz erheblicher Verluste, etwa durch den Brand 1982 im Inneren des Gebäudes, ein architektonisches Glanzstück geblieben. 1995 kamen Schloss und Park Altenstein zur Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten.

Das 1736 errichtete barocke Schloss wurde von 1888 bis 1890 unter Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen von Hofbaumeister Albert Neumeister umgebaut. Die Formensprache des Bauwerks folgt dem Vorbild englischer Landhäuser. Der zweigeschossige Bau erhielt durch seine geschweiften Knickgiebel, Runderker – so genannte bow windows – und den angefügten Portikus eine markante Silhouette. Hier war der Komponist Johannes Brahms mehrfach zu Gast.

Schloss



Hofmarschallamt



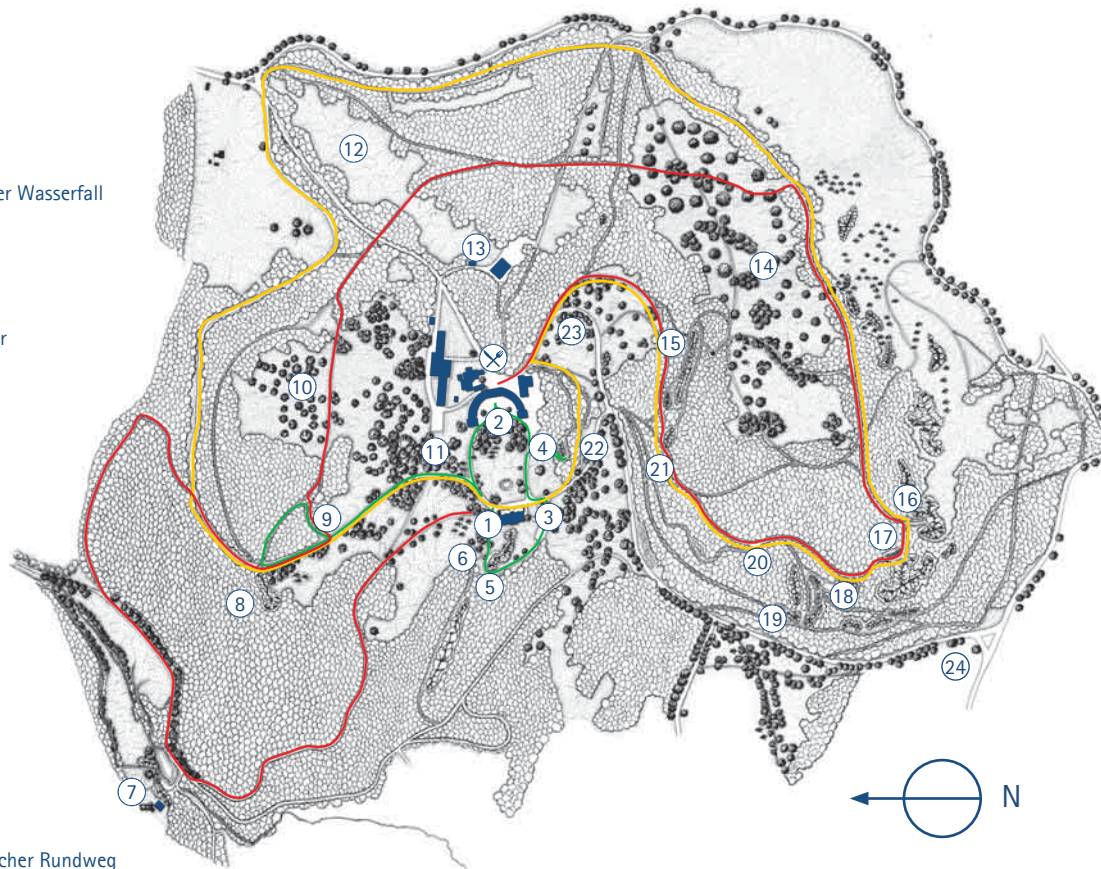
Idolinobrunnen

Im Zusammenhang mit den Umbauarbeiten erhielt auch der Innenpark zwischen Schloss und Hofmarschallamt einschließlich der drei Terrassengärten am Südhang eine neue Gestaltung. Das direkte Umfeld des Schlosses wurde mit Pergolen, Statuen und Brunnen ausgestattet. Auf der trapezförmigen Fläche zwischen dem Schlossgebäude und dem Idolinobrunnen entstand das große Altensteiner Teppichbeet, das schon um 1900 vielfach gewürdigt wurde. Die mittlere Terrasse zierte seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts das kunstvoll angelegte Knotenbeet. Von den Pergolen hat man einen weiten Blick in das Tal der Werra.

Als Pendant zum Schlossgebäude entstand 1803 das Hofmarschallamt mit einer von dorischen Säulen flankierten Durchfahrt. In den daran anschließenden viertelkreisförmigen, eingeschossigen Gebäudeteilen befanden sich Stallungen und Unterstände für die Kutschen. Die beiden Kopfbauten, die Kavaliershäuser, nahmen Wohnungen auf. Heute befinden sich hier die TÜV-Akademie Thüringen sowie die Schloss- und Parkverwaltung.

Der Landschaftspark umfasst neben dem Innenpark in unmittelbarer Umgebung des Schlosses einen ausgedehnten Außenpark mit einem umfangreichen Wegenetz. Zahlreiche Aussichtspunkte wie der Bonifatius- und der Morgentorfelsen bieten weite Ausblicke über das Werratal bis in die Rhön. Die Parkarchitekturen wie die Ritterkapelle, das Chinesische Häuschen und die Teufelsbrücke sind durch Blickachsen miteinander verbunden. Der Rundweg erschließt eine Folge von reizvollen Parkbereichen wie die Morgentorwiese und das Luisental und führt vorbei am Blumenkorbfelsen.

- 1 Schloss Altenstein
 - 2 Hofmarschallamt
 - 3 Terrassengärten, Teppichbeet und Idolino
 - 4 Bonifatiusfelsen
 - 5 Ritterkapelle
 - 6 Prinzessinnengärtchen
 - 7 Sennhütte mit Luisentaler Wasserfall
 - 8 Teufelsbrücke
 - 9 Herzogsgrab
 - 10 Fohlenwiese
 - 11 Fasanentränke
 - 12 Wiese am Großen Steiger (Ökonomiewiese)
 - 13 Waldhaus
 - 14 Morgentorwiese
 - 15 Rotunde (abgetragen)
 - 16 Morgentorplateau
 - 17 Morgentorfelsen
 - 18 Hohler Stein mit Chinesischem Häuschen
 - 19 Katz- und Maus-Höhle
 - 20 Bernhardsplatz
 - 21 Blumenkorbfelsen
 - 22 Obeliskentor
 - 23 Brunnenwiese
 - 24 Altensteiner Höhle
- ✂ Gaststätte
— Rundweg Innenpark
— Rundweg Außenpark
— ausgeschilderter historischer Rundweg (für Rollstuhlfahrer mit Begleitung geeignet)



Schloss mit Terrassengärten

Hofmarschallamt

Park

Schloss und Park Altenstein

Bad Liebenstein



Ritterkapelle



Teufelsbrücke



Die Ritterkapelle entstand 1799 auf einer steil aufragenden Felsklippe als kleiner neugotischer, in verputztem Fachwerk ausgeführter Bau mit einer nach Südosten gerichteten Vorhalle. Sie zählt zu den frühesten Parkarchitekturen des Altensteiner Parks.

Auf dem Hohlen Stein entstand 1800 das Chinesische Häuschen, eine der Chinamode des späten 18. Jahrhunderts entsprechende Parkarchitektur, die 1923 abgerissen und 2011 wieder aufgebaut wurde. An dem schiefergedeckten Holzhaus mit vorspringenden, nach chinesischem Vorbild geschweiften Dachflächen klingen gläserne Glöckchen im Wind.

Auf einer hohen Felsnadel steht der aus Sandstein gefertigte Blumenkorb. Gemeinsam mit der am Fuß des Felsens stehenden Rundbank bildet er ein Ensemble, das nach 1801 zum Gedenken an die Herzogin Charlotte Amalie geschaffen wurde.

Eine auf „Ketten ruhende und darum beim Begehen schaukelnde Brücke, die über eine tiefe Schlucht hin zwei Felsen mit einander verbindet“ (1869), gehört zu den Parkarchitekturen aus der Entstehungszeit des Altensteiner Parks um 1800. Die so genannte Teufelsbrücke wurde 1918 zerstört und 2009 wieder errichtet.

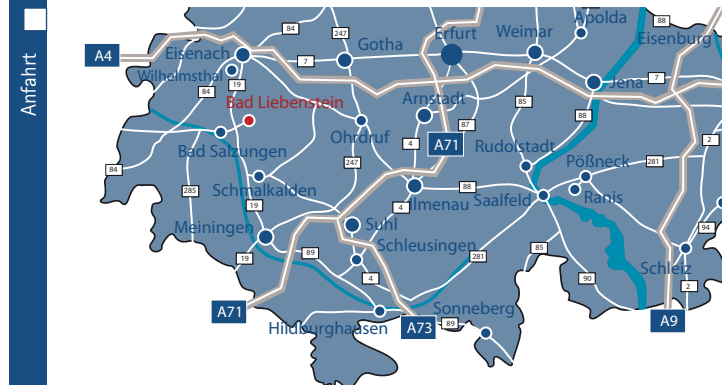
Die Gestaltung des Luisentals mit künstlichem Wasserfall und Sennhütte ist ein Beispiel für die Entdeckung des Naturschönen als neues Gestaltungsmittel in der Gartenkunst. Sie geht auf die Anfänge des Parks zurück. Ähnlich wie die Teufelsbrücke sollte das Ensemble an alpine Landschaften erinnern.

Kontakt

Schloss- und Parkverwaltung
Schloss Altenstein
Herr Muschiol
36448 Bad Liebenstein
Telefon (03 69 61) 7 25 13
Telefax (03 69 61) 3 34 08
E-Mail: parkverwaltung@schlosspark-altenstein.de

Informationszentrum
Förderverein Altenstein-Gücksbrunn e.V.
Altenstein 4
36448 Bad Liebenstein
Telefon (03 69 61) 3 34 01 oder 73 41 18
Telefax (03 69 61) 6 95 27
E-Mail: info@schloss-altenstein.de
www.schloss-altenstein.de

kleines Schlossmuseum im Hofmarschallamt
Öffnungszeiten:
März-Oktober 11.00-16.00 Uhr
Park frei zugänglich



Anfahrt

© STIFTUNG THÜRINGER SCHLÖSSER UND GÄRTEN
Schloss Heidecksburg · Postfach 10 01 42 · 07391 Rudolstadt
Telefon (0 36 72) 4 47-0 · Telefax (0 36 72) 4 47-1 19
E-Mail: stiftung@thueringerschloesser.de
www.thueringerschloesser.de

Impressum

Gestaltung: www.buero4.de
Fotos: Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten

4. Auflage 2014



STIFTUNG
THÜRINGER SCHLÖSSER UND GÄRTEN

Thüringen
-entdecken.de

